

Vor 60 Jahren

– Beginn meines „Pfadfinderlebens“ in und mit der DPSG- auf dem Lebensweg von 1960 bis 2021

Mit dem Eintritt in die DPSG Ende Oktober 1960 im Gau Trier begann mein „Pfadfinderleben“. Im Oktober 1961 habe ich dann nach der Leiterausbildung das Führerversprechen abgelegt (lt. Daten im damaligen grauen „Führerausweis“).

Zunächst Beginn mit dem Aufbau einer Jugendpfadfindergruppe, dann folgten Gruppen für die Wölflinge- u. Roverstufe, dann die Gründung einer Leiterrunde und eines Elternbeirates und eine positive Unterstützung durch die Pfarrgemeinde und 1963 die Anerkennung als Stamm aus den Kirchengemeinden St. Bonifatius und St. Paulin in Trier. Wir beteiligten uns an Aktionen, Freizeitlegern, Schulungen von Gau/ Bezirks und Landes/ Diözesanebene sowie in Westernohe. Nach meiner Bundeswehrzeit begann dann meine berufliche Karriere bei der DPSG- Land Trier in 1967 als „Assistent der Landesführung“ im Landesbüro Saarbrücken bis 1970. 1969 wurde ich auch Nachfolger von Josef Peter aus Schiffweiler/ Saar als Diözesanreferent für die Jugendpfadfinderstufe (s. Leserbrief von Josef Peter in „notiert 83“ – S. 38).

Auf Initiative der DPSG wurde ich 1972 zum Diözesanvorsitzenden der BDKJ gewählt und war Kooperationspartner zum Mitgliedsverband DPSG.

Ab 1981 war ich viele Jahre als hauptamtlicher Mitarbeiter der KAB in Saarbrücken und Trier tätig. 2007 beendete ich meine hauptamtliche Tätigkeit in KAB und Bistum Trier.

Mit der DPSG bin ich bis heute als Mitglied der „Freunde und Förderer“- Diözesanverband Trier verbunden. Unser diesjähriges Wochenendtreffen ist für November in Trier geplant. Leider ist unser langjähriger Schriftführer Frank Adolph aus Trier im letzten Jahr verstorben.

An unseren „F. und F“ Versammlungen nimmt in der Regel ein Mitglied des DV der DPSG teil wie ebenso auch ein Vertreter des „F. und F“ zu den Diözesanversammlungen der DPSG eingeladen wird. Mit Alo Welter dem langjährigen Diözesankuraten, -inzwischen 92 Jahre- haben wir mit einem kleinen Freundeskreis immer noch regelmäßige Begegnungen.

Nun zu meinem aktuellen Engagement: Aktionen, Veranstaltungen, Gremien der KAB, Flüchtlingsarbeit, CDA, Kirchengemeinde und kirchliche Gremien, Seniorenarbeit von Ver.di, Seniorenarbeit der Landeshauptstadt Saarbrücken...

Dieser Bericht will als eine reflektierte „Rückschau“ aufzeigen, wie die Erfahrungen, Mitarbeit, Übernahme von Verantwortung in und für die DPSG mein kirchliches, verbandliches, soziales und gesellschaftspolitisches Engagement als „Christsein in der Welt von heute“ – auch auf dem Hintergrund des kirchlichen Sozialverkündung- geprägt und weiterentwickelt hat. Ich glaube auch die oft nicht „gebührend gewürdigte Pfadfinderverpflichtung zur „Guten Tat“ als Lernen durch konkretes Tun, kann ein Baustein sein, junge Menschen zu einem solidarischen Beitrag im Kampf für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und Bewahrung unserer Schöpfung zu motivieren!

Auf den „Ruf von Trier“ folgt nun mein Gruß aus Trier (und Saarbrücken).

In diesem Sinne der DPSG und uns eine gute Zukunft!!

Euer
Arthur Biesalski